

28. Heute einen schönen Meteor in der Früh von S-W. mit Schnellflug gesehen.

30. [Witter.: schön, kalt. Windr.: SW—NO.] — Das Wasser wird überall von der Kälte ausgetrieben, so dass man allenthalben auf den Wiesen grosse Eisflächen antrifft. Während der Nacht ist es dies Jahr viel milder als sonst um diese Zeit; aber vor Sonnenaufgang steigt die Kälte bis einige Gr. unter 0 Réaumur. Einer so anhaltenden Heitere im Winter, ohne Schnee Nebel und Stürme, erinnern sich Wenige. — Die in meinen Tagebüchern so oft notirten leisen Erdbebenzeichen, habe ich seit langem nicht mehr bemerkt; es scheint die Erdeingeweide haben ihre Krisis gemacht, oder sind wieder in ein Extrem verfallen, in den Rigorismus oder Laxismus; leiden vielleicht an abermaliger harter Kolik; möge es nur einen recht baldigen Durchfall geben, und es nicht zu kreisenden Bauchkrämpfen kommen lassen, wie Anno 1855, den schrecklichen 25. Heumonath. — Ein grosses Glück für uns, dass der alte Murrkopf Vesuv, laut den gewöhnlichen Symptomen, die sich bei ihm abermals äussern, zu schliessen, an der feurig-rothen Ruhr leidet und durch sein schmerzliches Drängen den gefährlichen Darminhalt entfernt.

---

## N o t i z e n.

---

**Literarische Notizen** über Bücher, Zeitschriften und Karten, insoweit sie die Natur- und Landeskunde der Schweiz betreffen.

1) **Bibliothèque universelle de Genève. Juillet 1861.** — A. Briquet, Ascensions aux pics du Mont-Rose. — L. Vuillemin, Des Habitations lacustres en Suisse. — Plantamour, Résumé météorologique de l'année 1860 pour Genève et le Grand St. Bernard. — Note sur les variations périodiques de la température et de la pression atmosphérique au Grand St. Bernard. — Mousson: Sur la grêle tombée à Lucerne le 9. Juin 1861.

2) **Archiv für schweizerische Statistik. 1861. No. 15-23.**

— Thurgau: Regrth. Herzog: Das Kantonsspital Münsterlingen.  
 — Schweiz. Viehzählungen. — Zürich: Schweiz. Rentenanstalt  
 am 21. December 1860. Sterblichkeit. — Appenzell Ausser-  
 rhoden: Das Salzregal. 1834—1861. — Vogt: Bevölkerung der  
 schweiz. Kantonshauptorte.

3) **Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in**

**Bern. No. 474—504.** — L. R. v. Fellenberg: Analyse von  
 alten Bronzen. — G. Oth, über die Brand- und Rostpilze. —  
 G. Studer, topographische Mittheilungen über die Savoyer-  
 Alpen. — H. Wydler, kleine Beiträge zur Kenntniss einhei-  
 mischer Gewächse. — C. v. Fischer-Ooster, Paläontologische  
 und geologische Mittheilungen.

4) **Bulletin de la société des sciences naturelles de Neu-**

**châtel. t. V. cah. 3.** — Hirsch, Détermination du méridien de  
 Neuchâtel. — Cornaz, Mouvement de l'hôpital Pourtalès pendant  
 l'année 1860. — Kopp, Rapport du comité météorologique pour  
 l'année 1860. — La dame, Note sur la température du lac à  
 différentes profondeurs.

5) **Landwirthschaftliches Wochenblatt. 1861. No. 1—**

**1862. No. 16.** — Berichte über den landwirthschaftl. Verkehr.  
 Die Getreidepreise von Schaffhausen, Luzern, Bern, Ror-  
 schach, Romanshorn, Basel, Zürich. — Auswahl empfehlens-  
 werther Obstsorten v. Bosshard. — Der bernische Jura. —  
 Einfuhr von Kartoffeln und Mehl im Dezember 1860 in's schwei-  
 zerische Zollgebiet. No. 1. — Weinbaurechnung. — Der Korn-  
 acker und das Brod. — Ein kurzer Rückblick auf das Obst-  
 jahr 1860. — Vergleichende Uebersicht der Ein- und Ausfuhr  
 in der Schweiz im Monat Januar 1858—61. — Kräftige und  
 billige Ernährung des Menschen. (Aus dem Kanton Bern.)  
 Gegenwärtig haben die Lebensmittel in hiesiger Gegend per  
 Pfund folgende Preise: Kartoffeln 55 Ct. Reis 25 Ct. Haber-  
 kern 32 Ct. Brod 20 Ct. Fleisch 50 Ct. Erbsen 22 Ct  
 Bohnen 22 Ct. — Bericht an die Direktion des Innern und  
 die Commission für Landwirthschaft über die Fortschritte der  
 Drainage im Kanton Zürich im Jahr 1860. — Zur Beruhigung

der Milchproduzenten. — A. Bosshard, Obstbaum-Statistik der Civil-Gemeinde Irgenhausen bei Pfäffikon. — Güterhandel. (Aus dem Kant. Thurgau.) — Witterung im Mai (Strickhof b. Zürich.) Auf die Juchart 998 Saum 64 Maass Regen. — Ein Versuch über die schweizerischen Rindvieh-Rassen. — Zur Hebung der Pferde- und Rindviehzucht. (Aus d. Kant. Bern.) — Witterungsbeobachtungen im Monat Juni. (Strickhof bei Zürich.) Auf die Juchart 3636 Saum 72 Maass Regen. — Entgegnung in Betreff der schweiz. Rindvieh-Rassen. — Witterung im Juli (Strickhof bei Zürich.) — Auch eine Ansicht über schweiz. Rindvieh-Rassen und Milchproduktion. — Witterung im August. (Strickhof bei Zürich.) Auf die Juchart 1537 Saum 20 Maass Regen. — Das Rind der Pfahlbauten und seine Geschichte bis in die Gegenwart. Aus d. Kant. Bern. — Aus der schweizerischen Viehausstellung in Zürich, vom 4—8. Oktober 1861. — Jungviehzucht. — Milchwirtschaft im Bezirk Meilen, Kanton Zürich. — Drainage im Kant. Zürich. — Weinbaustatistik der Schweiz. — Bericht über die schweizerische Ausstellung von Vieh und Produkten der Landwirtschaft und des Gartenbaues in Zürich. 4—8. Oktober 1861.

6) **Bündnerisches Monatsblatt. Jahrg. 12. No. 7. — Jahrg. 13. No. 4.** — Theobald, Quellen und Quellenfindung. — Verbesserung der Alpenwirthschaft. — Liegt es in unserem Interesse Wald zu pflanzen? — Meteorologische Beobachtungen in Meienfeld und Churwalden. — Largiadèr, Katastervermessungen. Konsumo des Kant. Graubünden an geistigen Getränken.

7) **Schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen, von Landolt und Kopp. August 1861 — April 1862.** — Landolt, Die wesentlichsten Gebrechen des schweizerischen Forstwesens, nebst deren Ursachen und Folgen. — Witterungserscheinungen und deren Einfluss auf die Vegetation und die Waldarbeiten.

8) **Schweizer Bauernzeitung. No. 11—18.** Landwirthschaftliche Chronik. — Marktberichte. — Getreidepreise. — Einführung landwirthschaftl. Versuchsstationen in der Schweiz. — Pferdezucht. — Anbau der Erbsen.

9) **Neue Denkschriften der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften. Bd. 18. Zürich. 1861.** — *Lethea Bruntrutana* ou Études paléontologiques et stratigraphiques sur le Jura bernois par J. Thurmann; Oeuvre posthume terminée et publiée par A. Etalonn. — Mémoire sur l'extension des anciens glaciers, par M. Venetz, père. Oeuvre posthume, rédigée en 1857—58. — Catalogue des Céphalopodes fossiles des Alpes Suisses, par W. A. Ooster. IV. Partie. G. Ammonites. — Catalogue des Céphalopodes fossiles des Alpes Suisses, par W. A. Ooster. V. Partie. G. Scaphites, Ancyloceras etc. Suite de la description des figures des espèces remarquables.

10) **Topographische Karte der Schweiz.** Blatt 22, Martigny-Aoste. Blatt 8. Aarau-Zürich.

11) **Topographische Karte des Kantons Zürich.** Blatt 16, Elgg; Blatt 20, Bauma.

12) **Petermanns Mittheilungen aus Justus Perthes geogr. Anstalt. 1861. No. 11 — 1862 No. 3.** — Rogg, Das Höhennetz im Becken des Bodensees. — Coaz, Die Gebirgspässe Graubündens.

13) **Landwirthschaftlicher Kalender für die Schweiz, auf das Jahr 1862.** Herausgegeben von A. v. Fellenberg-Ziegler und Fritz Rödiger. Solothurn.

14) **Luigi Lavizzari. Escursioni nel cantone Ticino. Fascicolo 3. Locarno e le sue vicinanze. Lugano 1861. 8<sup>o</sup>.**

15) **Joh. Pfister. Abriss der staatlichen und statistischen Verhältnisse der Schweiz. Luzern 1861. 8<sup>o</sup>.**

16) **Dr. R. Wolf. Biographien zur Culturgeschichte der Schweiz. Vierter Cyclus. Zürich. 1862. 8<sup>o</sup>.** Dieser 4. und letzte Band enthält ausführliche Biographien von: Felix Plater, Johannes Ardüser, Johann Jakob Wepfer, Joh. Heinrich Rahn, Nikolaus Fatio, Leonhard Euler, Jean-Rodolphe Perronet, Jean Jallabert, Gottlieb Siegmund Gruner, George-Louis Lesage, Jean-André Deluc, Ferdinand Berthoud, Joh. Rud. Schellenberg, Horace-Bénédict de Saussure, Giuseppe Piazzi, Karl Ulysses von Salis-Marschlins, Christoph Girtanner, Joh. Kon-

rad Escher, Augustin-Pyramus de Candolle, Charles-François Sturm. — Ausserdem sind zahlreiche kleinere biographische Notizen eingeschaltet, von denen z. B. folgende namhaft gemacht werden mögen: Rudolf Collin, Thomas Plater, Adam v. Bodenstein, Pantaleon, Gratarolus, Joh. Nik. Stupanus, Theodor Falkeisen, François de Treytorrens, Joh. Ulrich Bachofen, Beat Rudolf Göldlin, Philipp Eberhard und Leonhard Zubler, Johann Kaspar Waser, Paul Guldin, Augustin Schürpf, Rueff, Benedict. Burgauer, Muralt, Leclerc, Ammann, Johann Conrad Freytag, Grass, Michael Schüppach, Théodore Tronchin, Joh. Georg Zimmermann, Johannes Hotz, Andreas Densler, Joh. Konrad Brunner, François Bonnivard, Joh. Christoph Fatio, Jakob Hermann, Isaak Bruckner, Christian Goldbach, Domenico Fontana, Pietro Morettini, Domenico Trezzini, Ulrich Grubenmann, Antonio Alberti, Jean-Samuel Guisan, Giacomo Albertoli, Frantz-Mayer de Montricher, Gottlieb Samuel Gruner Sohn, Joh. Rud. Rebmann, Wolfgang Christen, Daniel Langhans, François Reverdil, Melchior Schuler, Abraham-Louis Breguet, Josiah Emery, Pierre-Joseph de Rivaz, Joh. Kaspar Füssli, Daniel-Alexandre Chavannes, Heinrich Rudolf Schinz, Laurenz Oken, Jakob Bremi, Ulrich Sturzenegger, Joh. Rud. Steinmüller, Raphael Egli, Anton Pfluger, Fried. Pagenstecher, Eduard Schweizer, Frédéric-César de La Harpe, Joh. Gottfried Ebel, Franz Joseph Hugi, Joh. Hegetschweiler, und viele Andere. Ein alphabetisches Namen-Register über alle 4 Bände beschliesst würdig die inhaltreiche Sammlung.

17) **R. Schatzmann.** Die Alpenwirthschaft des Kantons Glarus. 8°. Aarau 1861.

18) **Girard.** Geolog. Wanderungen. I. Wallis, Vivarais, Velay. Halle 1861. 8°.

19) **Dr. Rütimeyer.** Die Fauna der Pfahlbauten in der Schweiz. Basel 1861. 4°.

20) **Fink.** Ortslexikon der Schweiz. Zürich 1862. 8°.

21) **Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath d. Kant. Zürich 1860.** Zürich 1861. 8. — Forstwesen. — Bergwerkverwaltung. [Fr. Graberg.]

**Notizen zur schweiz. Kulturgeschichte.** (Fortsetzung.)

27) Joh. Georg Locher von Zürich (1739 II. — 1787 X 2), ein Schüler von Joh. Gessner, Burkhard, Muschenbroek, Allamand, Albinus, Jussieu, etc., zeichnete sich namentlich als Botaniker aus, half 1772 bei Anlage des neuen botanischen Gartens in Zürich, und gab einige oeconomische Abhandlungen heraus.

28) Der I. 457 erwähnte, um die Acta Helvetica vielfach verdiente Med. Dr. Joh. Heinrich Respinger von Basel, starb 1782 V 25.

29) Nach Holzhalb ging das Mineralienkabinet Gottlieb Siegmund Gruners durch Kauf an den Genfer Isaak Robert Rilliet über. Vergl. IV. 172.

30) Der II. 71 als Biograph Johannes Bernoulli's erwähnte Peter Roques (1685 VII. 22. — 1748. 12.) gehörte einer französischen Emigrantenfamilie an, wurde 1703 von der Berner Regierung in den Kl. Waadt eingebürgert, und 1710 als Prediger nach Basel berufen. Ausser theologischen Schriften arbeitete er verschiedene philosophische Abhandlungen für das Journal helvétique aus, gab Beiträge für die Supplemente zu Moreri, etc.

31) Prof. Trechsel in Bern schloss einen Brief, den er am 12. März 1823 an Hofrath Horner schrieb, mit folgenden Worten: »Doch genug und mehr als genug von mir selbst! Ach! ich hätte anfangen sollen mit meinem, mit unser — aller Schmerz über den grossen unersetzlichen Verlust dessen, den wir alle so unendlich vermissen! So hat er denn vollendet sein grosses irdisches Tagwerk — ach! und wohl auch überstanden seine Leiden und Schmerzen — der grosse, edle, reine Escher von der Linth! Ja mit Fug trauern schwer und tief Verwandte und Freunde, Vaterstadt, Vaterland, Wissenschaften — arme und hilflose Wittwen und Waisen, und wer immer Sinn und Herz hat für reine, hohe, seltene Menschenwürde!«

32) Nach Leu lebte am Ende des 17. und am Anfange

des 18. Jahrh. ein Joh. Heinrich Schaleh von Schaffhausen, der nicht nur die Kunst in Wachs zu bossiren in so hohem Grade besass, dass er an den Höfen von England, Dänemark, etc. vielfache Beschäftigung fand, sondern auch Barometer, Thermometer, Hygrometer etc. so vortrefflich zu construiren wusste, dass sie zu Hunderten nach aller Herren Länder gingen.

33) Der I. 108 angeführte Maler Joh. Rud. Schmutz lebte von 1670 I 2 — 1715, — der III. 233 citirte Arzt Friedrich Salomon Scholl wurde 1708 geboren.

34) Der I. 43 erwähnte Joh. Wilhelm Stucki von Zürich lebte von 1542 bis 1607 IX 3, und war Chorberr und Prof. der Theologie. Man verdankt ihm auch eine Biographie Josias Simmlers. (Zürich 1577 in 4.)

35) Der I. 327 erwähnte E. Thourneyser ist, wie mir mein lieber Freund, Herr B. Meyer in Basel kürzlich berichtete, muthmasslich Stephan (Etienne) Thurneisen von Basel, ein Sohn des Joh. Rudolf Thurneisen von Basel, der von 1705 bis zu seinem Tod 1745 VII 4 als deutscher Pfarrer in Genf lebte. Leu erzählt (1763) von diesem Stephan Thurneisen: »Er legte sich auf die Rechte und Philosophie, gab zu Genff eine Dissertation de Inductione in Druck, ist hernach Hoffmeister zweyer Engelländischer Lords worden und mit selbigen in Engelland gereiset, allwo er sich noch aufhaltet, auch nebend anderem ein Behandlung: Ob die Gottes Verlaugnung und die verkehrte Sitten aus dem System der Fatalitet herrühren? herausgegeben.«

36) Der IV. 150 erwähnte, am 1 Mai 1737 verstorbene berühmte Genfer-Theologe Jean-Alphonse Turretini wurde 1761 geboren. In der Philosophie war er ein Schüler von Chouet, und hielt sich später lange in Holland, England und Frankreich auf.

37) Apotheker Jean-Baptiste Tollot von Genf (1698—1773) war ein Hauptmitarbeiter am Journal helvétique. Neben zahlreichen poetischen und moralischen Beiträgen, rückte er demselben 1734 eine »Lettre sur la botanique et quelques observations physiques, faites en Suisse« ein.

38) Der III. 1 erwähnte Dr. Laurenz Zellweger von Trogen lebte von 1692 VIII bis 1764 V 14, und sein Andenken wurde 1765 von seinem Freunde Dr. Kaspar Hirzel in Zürich gefeiert. Er war einer der besten Patrioten seiner Zeit, und gab in den Abhandlungen der Naturf. Gesellschaft in Zürich auch einige Proben seiner wissenschaftlichen Tüchtigkeit.

39) In dem bereits für Sulzer und Deluc von mir etwas benutzten Werke: „Geschichtliche Darstellung des Galvanismus von Otto Ernst Julius Seyffer, Stuttgart 1848 in 8<sup>o</sup>«, werden auch Arbeiten von Achard, Bolley, Fellenberg, Mousson, Prevost, Rivier und ganz besonders von de La Rive und Schönbein besprochen.

40) In dem interessanten „Rapport sur les travaux de la Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève de Juillet 1860 à Juin 1861, par M. DUBY; Genève 1861, in 4<sup>o</sup>«, findet sich auch eine kurze Notiz über den berühmten Genfer-Chirurgen Jean-Pierre Maunoir (1768 X 10 — 1861 I 17), der sich schon in jüngern Jahren durch Abhandlungen und Operationen in der Augenheilkunde grossen Ruf und die Aufnahme in viele gelehrte Gesellschaften des In- und Auslandes erwarb.

41) Bei IV. 287 hätte erwähnt werden können, dass Piazzi später mit Gauss in ziemlich lebhaftem schriftlichen Verkehre stand, und der Pathe seines ältesten Sohnes, des Oberbaurath Joseph Gauss in Hannover, war.

42) Für den IV. 56 kurz besprochenen Joh. Jakob Leu vergleiche die seither erschienene einlässliche Biographie durch Alt-Regierungsrath Friedrich Ott im Neujahrsblatt des Waisenhauses auf 1862.

43) Joh. v. Charpentier schrieb 1823 VI. 24 an Ebel: »Mein Buch über die Pyrenäen ist jetzt in Paris endlich gedruckt worden. Sobald ich Exemplare von demselben erhalten haben werde, werde ich mir die Freiheit nehmen Ihnen eines zu übersenden, und es ihrer Nachsicht zu empfehlen. Ob es gleich erst jetzt erscheint, so ist es schon über 12 Jahre, dass ich die in demselben aufgezeichneten Beobachtungen



machte, und über 10 Jahre, dass ich sie niedergeschrieben habe. Diesen Umstand bitte ich ja bei der Beurtheilung desselben nicht aus den Augen zu lassen. « [R. Wolf.]

## **Chronik der in der Schweiz beobachteten Naturerscheinungen vom October 1861 bis Ende März 1862.**

### **1. Erdbeben.**

Ueber das Erdbeben vom 14. Nov. 1861 vergl. Vierteljahrsschr. 1861, pag. 456—459.

In Chur und Umgegend ist am 17. Dec. 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends ein Erdbeben gespürt worden. So auch in Jenaz und am 18. um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens, am 30. Dec. 3 Uhr Morgens im Engadin (ob Tasna.) [Landbote. Bündn. Zeit.]

Im Januar 1862 5 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens ward in Zug ein leichter wellenförmiger und, etwa 10 Minuten später, ein ziemlich heftiger Erdstoss in der Richtung aus SO. nach NW. wahrgenommen. [N. Zug.-Zeit.]

### **2. Bergschlipfe und Bergstürze.**

### **3. Schnee- und Eisbewegung.**

Aus dem Januar wird von vielen Lawinen berichtet. Eine solche fiel in Küblis (Prättigau) ins Dorf und richtete an zwei Häusern bedeutenden Schaden an. [N. Z. Z. 15. Jan.]

### **4. Wasserveränderungen.**

Um den 10. Januar waren die Wasser hoch angeschwollen, so die Töss; die Thur (in Toggenburg); der Seez und Zuflüsse (bei Tschlerlach.)

Anfangs Februar in Folge anhaltenden Regens und milder Witterung, neues Anschwellen der Gewässer und Rüfinen (Prättigau, Unter-Engadin, Urner-Reussthal); dasselbe das in vielen Gegenden Oesterreichs, Deutschlands so schreckliche Zerstörungen anrichtete.

Der Bodensee stieg am 30.—31. Januar um 23 Zoll, vom

31. Januar bis 1. Februar um 7 Zoll, vom 1.—2. Febr. um 4 Zoll. — Am 8. Febr. 1830 war dagegen der See so fest gefroren, dass man ihn ganz begehen konnte.

[Bote v. Bodensee.]

Vom 31. Januar bis 1. Febr. ist der Wallensee um 23 Zoll gestiegen.

### 5. Witterungserscheinungen.

Am 28. November hatten wir in Luzern um 1½ Uhr ein zwar schnell vorbei ziehendes, doch ziemlich starkes Gewitter mit Blitz und Donner bei kaum 7° R.

Auch am 29. März Abends hatte man in Zürich ein Gewitter mit Regen.

Wer Lust hat eine Schlittenfahrt zu machen, verfüge sich nach Ilanz; von dort weg weiter hinauf ist die schönste Schlittbahn, während im Thal bald wieder Staub die Strasse deckt.

[Neue Bündn. Zeitg. 15. Dec.]

Le 8. Janv. au matin le thermomètre marquait au Locle — 21° R., à midi — 7°. A la Brevine le thermomètre est descendu à 23½°. Le 9 dégel. [Le Neuchâtelois.]

Der Thermometer zeigte in Zürich — 10° R., in St. Gallen — 13⅞, in Glarus — 8,50° R., am 8. Januar der niedrigste Stand. [Glaru. Zeit. 23. Jan.]

In der Nacht vom 8.—9. Febr. 1862 hat in Genf und Umgegend ein heftiger Nordwind ziemlich Schaden angerichtet. Im Hafen wurden 4 Schiffe und 30 Nachen stark beschädigt, so in andern Häfen des Genfersees. [Neue Bündn. Zeitg.]

Vom 8.—9. März 1862. 0<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> Nachts aus hellem Himmel Regen im Altenberg bei Bern während dem Nachhausegehen, d. h. mindestens 5 Minuten lang, beobachtet von Bäcker Ris, Vater, seinem Sohne Ingr. Ris, der Sohnsfrau u. s. w., aus Bern.

**Niederschläge in Zürich nach Herrn Goldschmid:**

1861 Oct. 1.	12,2 mm	1862 Jan. 6.	10,8 mm
	11. 27,0		9. 27,0
	<u>39,2</u>		14. 9,5
			20. 9,1
Nov. 2.	18,4	29.	<u>27,4</u>
	20. 35,2		83,8
	<u>53,6</u>	Febr. 3.	18,1
Dez. 8.	36,2	20.	<u>8,1</u>
			26,2
		März 30.	41,0

**6. Optische Erscheinungen.**

In Schuols wurden Mittags 12 Uhr 10. Februar zwei Nebensonnen beobachtet. [Neue Bündn. Zeitg.]

Am 28. Febr. Abends 5 Uhr bemerkte man in Chur und Umgegend gegen S. und SW. eine eigenthümliche Färbung der Luft. In einer spätern Jahreszeit hätte man glauben mögen, es wäre ein Hagelwetter im Anzuge. [Neue Bündn. Ztg.]

**7. Feuermeteor.**

Laut St. Galler Tagblatt wurde in der Nacht vom 5—6 October ein prachtvolles Meteor beobachtet, eine grosse feurige Kugel, die von O. nach W. zog. [Bündn. Ztg. 8. Oct.]

Für die Feuerkugel vom 12. November 1861, vergl. Vierteljahrsschrift 1861, pag. 452—456.

Aus Aarau wird von einem Meteor berichtet, das am 5. Februar Morgens 6 Uhr gesehen ward.

Mittwoch 26. März, Nachts 20 Minuten nach 10 Uhr, ward in Wädensweil von Leuten, die noch auf der Strasse waren, gegen S. ein helles Meteor beobachtet, das nur wenige Sekunden dauerte, die ganze Gegend erleuchtete und plötzlich sich gegen W. verlor. [Zürch. Intell., Blatt.]

**8. Pflanzenwelt.**

Manche der ersten Frühlingspflanzen hatten schon ihre Blüthe entfaltet; Levcoien, Erlen, Seidelbast, Haselstrauch. — Am 7—8. Februar folgte indessen neuer Schneefall.

### 9. Thierwelt.

Das bündner Wochenblatt rechnet aus, dass im Jahr 1861 an 500 Gemsen und 8 Bären geschossen worden seien.

Durch den Hagelschlag vom 9. Juni wurden die meisten Möven (Bucheli) auf dem See erschlagen, und man fürchtete damals, es möchten bis 4—5 Exempl. alle zu Grunde gegangen sein. Bei Annäherung des Herbstes bemerken wir, dass sich mehr retteten, als erwartet wurde. [Eidgenosse. 24. Oct.]

Im Reinacherwald ward am 26. Oct. ein prächtiger Auerhahn von ca. 8 Pfd. Gewicht, ein Birkhuhn von Lenzburger Jägern geschossen. Eine Seltenheit in unserer Gegend. Schade, dass jedes im Walde sich zeigende Wild sogleich geschossen wird. [Schw. Bote. 28. Oct.]

Am 10. Novemb. wurde bei Kohlbrunn (an der Töss) ein Fischadler geschossen, der mit ausgebreiteten Flügeln  $4\frac{1}{2}$  Fuss misst. Auch in Schirmensee sind 3 solche gesehen, einer geschossen worden. [Bund.]

Bei St. Georgen (ob St. Gallen) ward eine prächtige wilde Katze geschossen, seit 30 Jahren die erste.

[N.-Z. Z. 21. Novemb.]

Es scheint nach der Solothurner Zeitung sich eine Familie Wildschweine am Fusse des Jura niedergelassen zu haben. Auf einer Treibjagd wurde ein  $1\frac{1}{2}$  zentneriger Eber erlegt.

[12. Januar.]

In der Gegend der Landquart-Au zeigte sich dieser Tage am Rhein ein prächtiger Singschwan. [Eidg. Ztg. 30. Jan.]

Um Lenzburg wurden zwei Fischotter, ein Birkhuhn und am 2. Januar ein Rehbock geschossen. [Aar. Nachr.]

Letzte Woche wurde im Walde von Cernayes (Kt. Neuenburg) ein 38 Pfd. schweres Reh erlegt. [20. Febr. Eidg. Ztg.]

In Splügen weilt gegenwärtig in gefänglicher Haft ein gar schönes Paar, zwei Steinadler, Männchen und Weibchen, letzteres mit ausgespannten Flügeln  $7\frac{1}{2}$ , ersteres 7'. Beide wurden in Nufenen mit Fallen gefangen, nachdem sie zwei Ziegenböcke angegriffen und dieselben getödtet hatten.

[N. Bündn. Ztg. 6. März 1861.]

## 10. Varia.

In der Tannenwaldung der Gemeinde Liestal auf Mounien wurde 15. Jan. eine über 200 Jahr alte Tanne gefällt, die bisher verschont, erst jetzt einige Schäden zeigte und daher zum Fallen bestimmt ward. Umfang über dem Stock 16' 4'', oder Durchmesser 5½' und auf 50' Länge noch einen solchen von 2½'. Mit einer Länge von 120' wird sie ohne das Astwerk über 600 Kubikfuss Holzmasse liefern. [St. Gall. Tagbl.]

Der Glenner hatte in der letzten Zeit gar wenig Wasser. Man fand beim Peidner-Badhaus nahe am Wasser noch eine neue Sauerquelle und sonst hie und da Spuren von andern, wie überhaupt diese Gegend reich an Mineralwasser ist, u. s. f.

[N. Bündn. Ztg. 26. März 1862.]

Am 3. Oct. ward von einigen Herren aus Engelberg und der Wirthstochter vom »Engel« daselbst, unter Leitung des Führers Amstein, der Rigidalstock erstiegen.

Am 20. Oct. durch 2 junge Bursche der Engelberger Rothstock, welche nachher den Blantenberg-Gletscher überschritten und den Heimweg über das Gemsenspiel und die Furggi-Alp nahmen.

Den 24. Oct. hat Eduard Catani vom »Engel«, mit dem Führer Eugen Imfanger das hohe Spannort bestiegen, eine Ersteigung, die dies Jahr zum 3. Mal ausgeführt ward.

Das Stätzerhorn ward am Stephanstage von vier Herren aus Chur erstiegen, die bei dem hohen Schnee 3½ Stunden (statt der gewohnten 2½ Stunden) von Parpan aus brauchten.

[Bündn. Zeitg.]

Klimatologische Beobachtungen treten in den polit. und andern Blättern häufiger auf; so in den Aarauer Nachrichten (13. März), Neue Glarner-Zeitung (8. März), regelmässig im Bündn. Monatsblatt, in den Appenzeller Jahrbüchern (II. Folge 1. Heft, von Trogen).

[J. J. Siegfried.]

